

# Senri X Rima mit Familie

## Teil 1

Von Ai-an

### Kapitel 12: Feier unter Vampiren Teil 2

Der Spaß und vielleicht auch kleine Probleme am Tisch wurden dann aber von Hikari unterbrochen, die angefangen hatte zu weinen.

„Wahhh!“, Hörte man aus dem Kinderwagen und Yuuki lief gleich zu diesem. Sie nahm ihre Tochter auf den Arm und wiegte sie sanft und liebevoll.

„Was hat mein kleiner Engel den?“

Hiroki war währenddessen wieder zurück zu seinem Stuhl gelaufen und hatte sich wieder neben seiner Mutter gesetzt.

„Hast du was gemacht, dass Hikari weint, Hiroki?“, Fragte Rima im ruhigen Ton nach.

„Wir spielt hab, war lieb Mama.“

Yuuki lächelte, wante sich zu Rima und wiegte, die sich langsam bereuende Hikari weiter.

„Ich glaub sie hat sich einfach nur erschreckt.“, Erklärte Yuuki und setzte sich, mit dem Baby auf den Arm zurück, auf ihren Platz neben ihrem Partner und Bruder zugleich.

„Mami, ich mag Baby. Du auch haben?“

„Hiroki...“, Seufzte Rima, ehe sie weiter sprach.

„Mal sehen.“

„Willst du doch noch ein Baby?“, Fragte Senri nach, der hellhörig geworden war.

„Ich sagte, mal sehen.“

Senri grinste.

„Vielleicht passiert es ja einfach so.“

„Nicht wenn du ein striktes Verbot bekommst.“, Meinte Rima ernst.

Alle am Tisch fingen daraufhin gleich an zu Lachen, nur einer nicht, Senri.

„Das kannst du mir nicht antun, Rima.“

„Doch ich kann.“

Rima lächelte sanft und beugte sich zu Senri, ehe sie weiter sprach.

„Aber ich möchte es nicht.“, Meinte sie weiter und gab ihm einen zärtlichen Kuss auf die Wange.

Mittlerweile war es Abend und es sind gute 3 Stunden vergangen.

Alle hatte inzwischen ihr Essen gegessen und mehrere Gläser, ihrer Lieblings Getränke getrunken.

Die kleine Hikari lag mittlerweile schlafen in ihrem Kinderwagen und auch der kleine Hiroki wurde langsam müde.

Er saß auf einem Stuhl und beobachtete die Erwachsenen.  
Diese waren zusammen mit ihrem Partner auf die Tanzfläche gegangen und tanzten zu der romantischen Musik.  
Hiroki strahlte und klatschte freudig in seine kleinen Hände.  
„Toll!“, Gab er fröhlich von sich.  
Die einzigen beiden, die nicht mit tanzten, waren Hanabusa und Ichijou.  
Ersterer hatte sich auf die Bank gesetzt, wo einige Stunden zuvor, Hiroki mit der kleinen Hikari gespielt hatte. Neben ihm stand der Kinderwagen und mit einem wachsamen Auge gab Hanabusa auf die schlafende Tochter seiner Schutzbefehlenden acht.

Ichijou hingegen hatte sich auf einen Stuhl neben den, immer noch in die Hände fröhlich klatschenden Hiroki gesetzt und beobachtete seine Freunde lächelnd.  
„Ichi.“, Hörte er dann aber schnell die Stimme des kleinen Hiroki.  
Ichijou wachte seinen Blick von den tanzenden ab und widmete sich Hiroki zu.  
„Ja?“, Fragte er nach.  
„Warum du nicht auch Tanze tust, Ichi?“  
Ichijou lächelte.  
„Na, ich hab doch wie die anderen noch keinen Partner, mit dem ich tanzen könnte.“, Erklärte er ruhig.  
„Und jemand muss ja auch auf dich aufpassen.“, Meinte er weiter.  
Kurz schmolte Hiroki.  
„Ich selber kann aufpassen. Und Papa nicht weit weg.“, Meinte der kleine und zeigte auf seine tanzenden Eltern.  
Hiroki strahlte aber schnell wieder, er kletterte auf Ichijous Schoß und lehnte sich an ihn.  
„Bist du müde, Hiroki?“, Fragte Ichijou nach.  
„Mag Hause gehn, Ichi.“, Bekam er als Antwort.  
Der kleine Hiroki mochte Ichijou und so fühlte er sich auch bei diesem sehr wohl.  
Hiroki war jedoch schon sehr müde, er gähnte und rieb sich die Augen und kurz darauf schlief er auch langsam ein.

Nach weiteren 10 Minuten die vergangen waren, beendeten die Pärchen ihren Tanz.  
Akatsuki legte einen Arm um Ruka und ging lachend mit ihr zu seinem Cousin Hanabusa, der immer noch ein wachsames Auge auf die kleine Hikari hatte.  
„Seit nicht so laut, ihr weckt sie noch auf.“, Ermahnte er Akatsuki und Ruka aber gleich und diese waren gleich wieder leiser.  
Akatsuki setzte sich neben Hanabusa und lehnte sich zurück.  
Ruka sah in den Kinderwagen, musterte die schlafende Hikari und lächelte sanft.  
„Akatsuki...“, Begann sie.  
„Was den Schatz.“, Fragte ihr Freund gleich nach.  
„Wir sollten auch bald eine Familie gründen, die kleine ist so süß.“  
„Du willst ein Kind?“  
Ruka nickte leicht und widmete sich weiter dem kleinen Baby zu.  
Sie strich ihr sanft über die Bäckchen und sah sanft lächelt zu Akatsuki.

Auch Senri und Rima gingen zurück zu ihren Plätzen.  
Als sie bei Ichijou, der noch immer den schlafenden Hiroki auf den Schoß sitzen hatte ankamen, lächelte Rima sanft, während Senri seinen kleinen Jungen auf den Arm

nahm.

„Mhh...“, Kam es von diesem kurz, der für einen kurzen Moment aufwachte.

„Schhh.“, Gab Senri nur von sich und strich Hiroki sanft über den Rücken.

„Ich glaub, da ist jemand sehr müde.“, Stellte Rima fest.

„Ja und ich finde, wir sollten langsam auch gehn.“, Kam Senri noch hinzu und sah mit einem fragenden Blick zu Kaname.

Der Reinblüter nickte, während Yuuki sich ihren Mantel wieder überzog.

„Wir sollten wirklich langsam zurück gehn.“

Auch die anderen machten sich nun auch zum gehen fertig.

Yuuki schob wieder den Kinderwagen und verlies zusammen mit Kaname als erstes das Restaurant.

Dicht gefolgt von Hanabusa, der immer sehr genau darauf achtete in der Nähe seiner Schutzbefehlenden zu sein.

Und auch Ruka und Akatsuki verlies das Restaurant und folgten der Gruppe.

Senri mit dem schlafenden Hiroki auf den Arm, Rima und Ichijou waren die letzten die nach draußen gingen und der Gruppe mit ein paar Meter abstand folgten.

„Ich glaub, Hiroki hatte sehr viel Spaß heute.“, Stellte Rima fest.

„Da hast du wohl recht.“, Stimmte Senri lächelt zu.

„Sagt mal ihr beiden...“, Begann Ichijou.

„Darf ich morgen dann mitkommen?“, Fragte er dann weiter.

Senri und Rima wussten sehr wohl, was ihr Freund meinte.

„Mach doch was du willst.“, Kam es nach einigem schweigen von Senri.

Rima warf ihrem Freund darauf hin nur einen, verwirrten Blick zu.

„Er hört doch sonst ey nicht auf, danach zu fragen. Und niemand hat gesagt das wir ihn irgendwo rein lassen.“, Flüsterte er grinsend.